



HTO-Unternehmensdatenbank

ID **193** RBK HR AZ **III F**

Unternehmen **Vereinigte Fabriken für Stickstoffverbindungen in Chorzow und Mościce**

Stadt **Königshütte** Kreis **1345 - Kattowitz, Stadt- und Landkreis**

Miasto **Chorzów** Reg.-Bez. **Kattowitz**

Straße Region **Ostoberschlesien**

Branche **F Chemie, Kraftstoffe** Beschäftigte gegründet

Umsatz

Kapital **Kapital: 1939: 111,529 Mill. Zl.**

Gewinn/Verlust

Produkte	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Vor Verwertung verdeutsch beschlagnahmt aufgehoben

frühere Namen **Zjednoczone Fabryki Związków Azotowych w Moszczach i Chorzowie**

Alteigentümer Ausl. Eigentümer

Inhaber

GF und BF

Vorstand

Treuhänder, komm. Verw., Verwalter **Dr. Willi Köhler, Königshütte**

Konzern

Verkauf Notar Urkundenrolle

Verkaufstreuhandler

Käufer **Oberschlesische Stickstoffwerke AG Königshütte**

RBK / HR KP Ind. [RM] **28.000.000** KP (andere) [RM]

Kaufgegenstand **Vereinigten Fabriken für Stickstoffverbindungen in Chorzow und Moszczice nebst benachbartem Industriegelände und des Kalksteinbruches Plaza**

Kaufdatum / Bezugsdatum **20.02.1941** von HTO genehmigt **05.03.1941** mit Wirkung ab **01.01.1941**

Firma, neu

Konzern **VIAG Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG, Berlin**

Das Stickstoffwerk in Königshütte/Chorzow war 1915 gegründet worden, um Düngemittel und Sprengstoffe herzustellen. Seit 1922 war das Werk in polnischer Verwaltung, aber erst im Jahre 1928 wurde es nach einem jahrelangen Streit durch alle Instanzen bis zum Haager Schiedsgericht endgültig dem polnischen Staat zugesprochen gegen Zahlung einer Abfindungssumme von 25 Mio. RM an den früheren Eigentümer Oberschlesische Stickstoffwerke AG und 6 Mio. RM an den Betriebsführer Bayerische Stickstoffwerke. 1932 war das Stickstoffwerk in Chorzow die grösste polnische Produktionsstätte für Stickstoffdüngemittel in Polen.

1927 wurde die Państwowa Fabryka Związków Azotowych (Staatliche Fabrik für Stickstoffverbindungen) in Mościce bei Tarnów gegründet. Diese zweitgrösste Produktionsstätte für Stickstoffverbindungen in Polen wurde im Jahre 1929 fertig gestellt. Die auf das modernste ausgerüstete Fabrikanlage soll vor allem den wachsenden Bedarf an Kalksalpetern und Chlorprodukten decken.

Am 1. August 1933 erfolgte der Zusammenschluss der Stickstoffwerke in Königshütte/Chorzów und Mościce zu den Vereinigten Fabriken für Stickstoffverbindungen in Staatseigentum zum größten Chemiewerk in Polen.

Deutsche Besetzung 1939-1945

ÖAnz Kattowitz: 1941, S. 263: eingetragen im Handelsregister am 04.10.1941: Die Hauptversammlung vom 29. Juli 1941 hat dem Abschluß des Kaufvertrages vom 20. Februar 1941 zugestimmt.

BArch R144/661 (Auszug aus dem Kaufvertrag): Der Kaufvertrag vom 20. Februar 1941 betrifft den Erwerb der Vereinigten Fabriken für Stickstoffverbindungen in Chorzow und Moscice.

Verkaufstreuhänder der Haupttreuhandstelle Ost ist der kommissarische Verwalter des in den eingegliederten Ostgebieten gelegenen Teiles des früheren staatlichen Unternehmens mit dem Namen „Vereinigte Fabriken für Stickstoffverbindungen in Moscice und Chorzow“ und des der Firma „Gesellschaft für Bergbauunternehmungen TePeGe AkKtiengesellschaft“ in Krakau gehörenden Kalksteinbruchs in Plaza, O/S., Dr. phil. Willi Köhler in Königshütte. Der Kaufpreis beträgt 28 000 000,-- Reichsmark.

ÖAnzK 1941, S. 17: Der Chemiker Dr. Willi Köhler ist zugleich komm. Verwalter der Vereinigte Fabriken für Stickstoffverbindungen in Chorzow und Mościce und Vorstand des Käufers Oberschlesischen Stickstoffwerke AG in Königshütte.

1944 wurden die Fabrikanlagen in Moscice demontiert und ins Altreich abtransportiert.

Nach Kriegsende 1945

Die aus Moscice abtransportierten Fabrikanlagen wurden u.a in Niederschlesien wiedergefunden. Die Produktion konnte 1945 in geringem Umfang wieder aufgenommen werden.

BArch R144/661 (Auszug aus Kaufvertrag)

Dingerdissen, Hans-Joachim: Erzeugung und Verbrauch künstlicher Düngemittel in Polen in den Jahren 1924-1932, Dissertation 1933, S. 13.

Fundstellen Archiwum Państwowe w Katowicach 12/379/0/16/822 (Jahresabschluss 1942), /824 und /825.

https://de.wikipedia.org/wiki/Stickstoffwerke_in_Tarn%C3%B3w-Mo%C5%9Bcice

https://pbc.gda.pl/Content/149/38833_Dingerdissen_Erzeugung_und_Verbrauch.pdf (Download 13.03.2025)